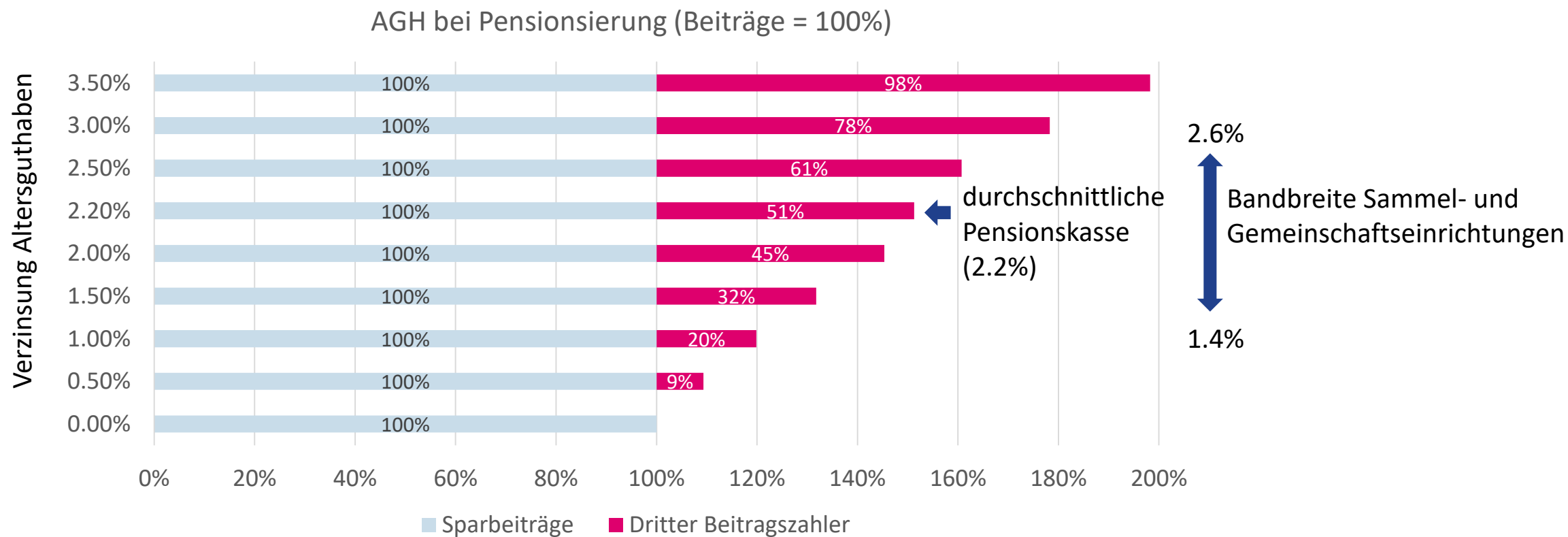




Renditepotenzial und Rendite bei Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen

Jan Koller, Mercer

Rendite, Rendite, Rendite



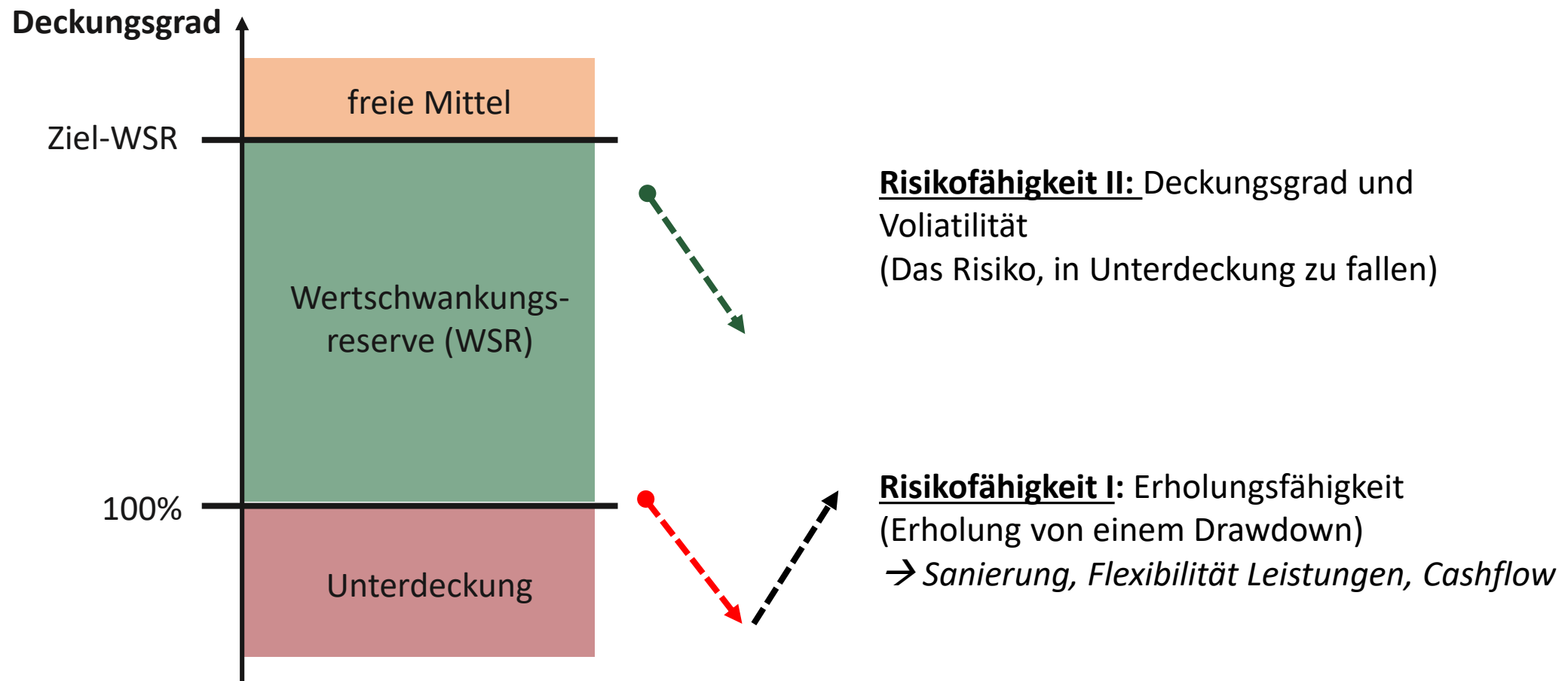
Quellen und Annahmen:

Durchschnittliche Verzinsung privatrechtliche Pensionskassen (2011-2020): basierend auf Swisssanto Pensionskassenstudie 2021

Durchschnittliche Verzinsung SGE (2011-2020) : basierend auf pensionskassenvergleich.ch

Annahme Sparplan: 14% / 16% / 18% / 20%

Sind Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen (SGE) risikofähig?



Risikofähigkeit I: Erholungsfähigkeit der SGE

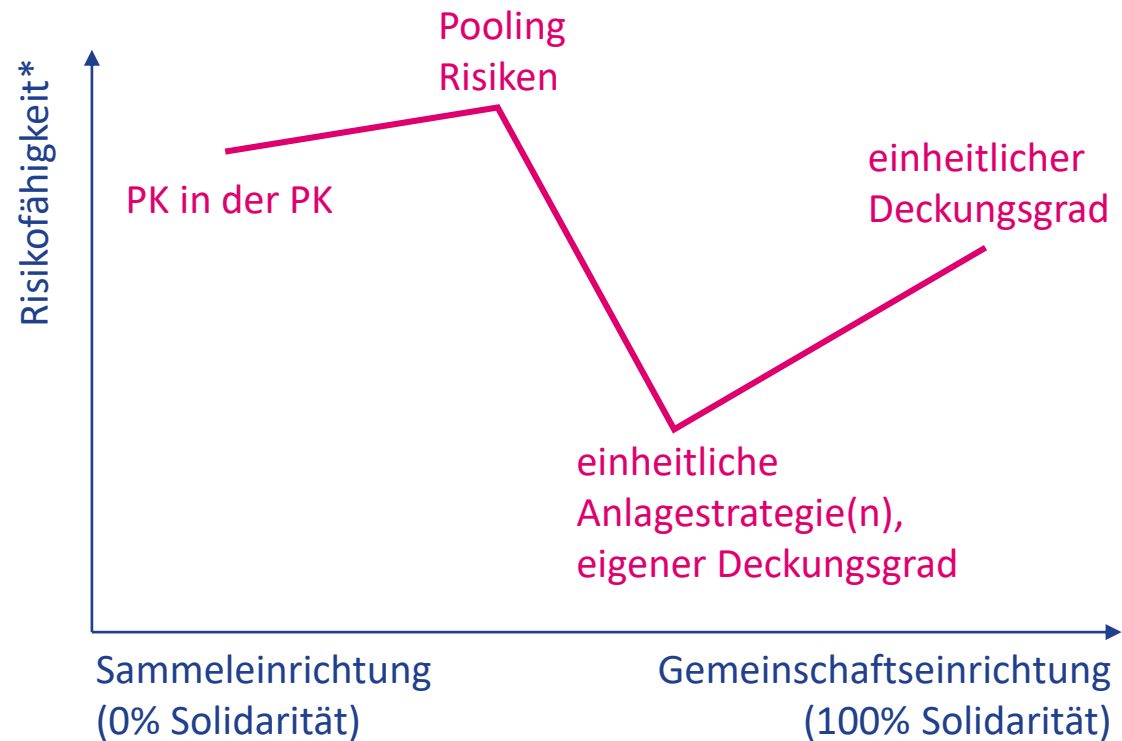
		Eigenschaften der SGE		
		Struktur / Wachstum / Eigenheiten AG*	Anschluss- und Teilliquidations- bestimmungen	Plan Design / Kassendesign
Sanierung	• Minderverzinsung • Sanierungsbeiträge • Arbeitgebergarantie	sehr hoch	tief	mittel
Flexibilität Leistungen	• Umwandlungssatz • Kapitalleistungen	tief		mittel
Cashflow	• Beiträge / Renten • Freizügigkeits-Zahlungen	tief	tief	

* AG = Arbeitgeber

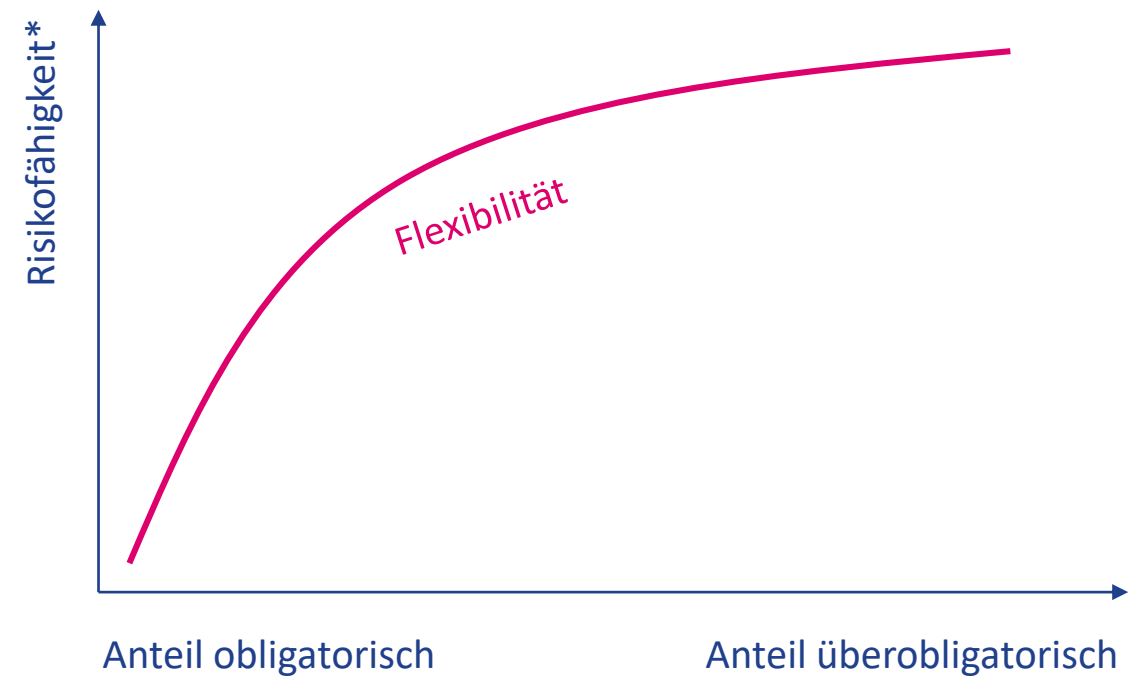
Grösse der Kreise = Wichtigkeit der Eigenschaften für Risikofähigkeit

Erholungsfähigkeit - Kassendesign & Plandesigns

Kassendesigns (Modelle)



Plandesign



* Ausschöpfungspotential der Risikofähigkeit des Versichertenbestandes

Erholungsfähigkeit – Struktur

Strukturelle Situation (2020)

Verhältnis (Anz. Aktive / Rentner)	Öffentlich	Privat	Total
Samme- und Gemeinsch.einr. (SGE)	1.9	6.2	4.8
Firmeneigene Pensionskassen	2.1	2.3	2.3
Total	2.0	4.3	3.7

anorganisches Wachstum
als Jungbrunnen?



Erholungsfähigkeit – Struktur

Sind Rentner ein Problem?

Verbreitete Ansicht: Rentner reduzieren die Risikofähigkeit der Kasse, die erzielbare Rendite und damit die erzielbare Leistung.

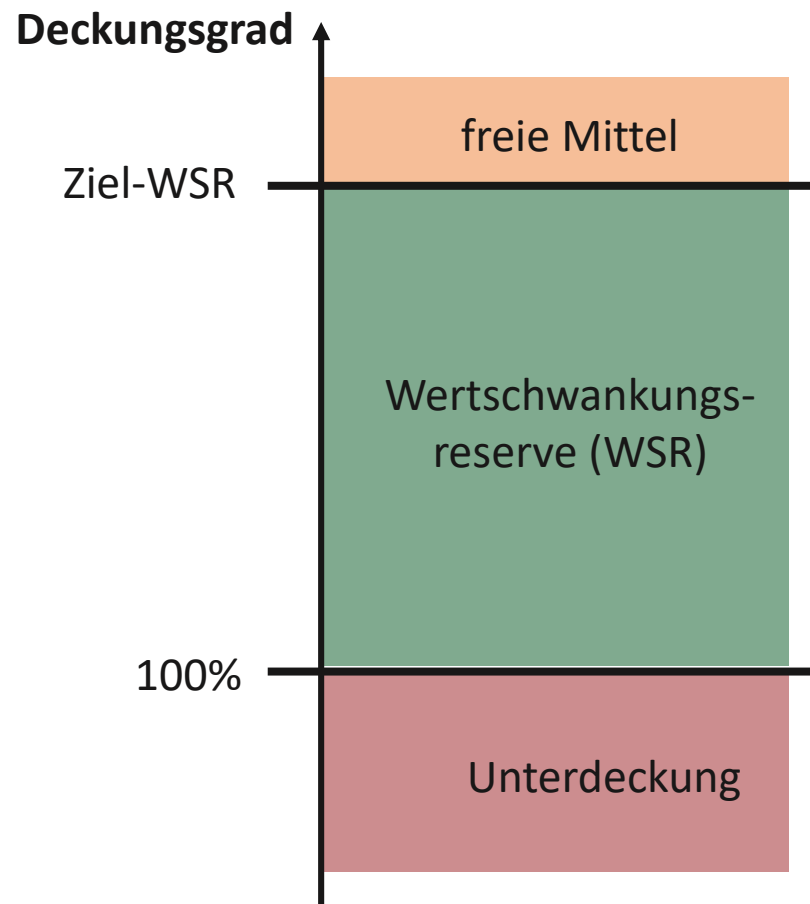
Aber: Sind die Rentner ***konservativ bewertet*** (Extremfall: marktnah) und bestehen hohe ***Wertschwankungsreserven***, kann dies zu Mehrleistung für Aktive führen.*

Fazit:

- Mit genügend hohem Kapital ausgestattet, kann ein hoher Rentneranteil für Aktivversicherte attraktiv sein.
- Gretchenfrage: Sollen SGE (zurück) in die Welt der marktnahen Bewertung?

* Zu berücksichtigen ist, dass bei konservativer Bewertung bei gleichem Umwandlungssatz höhere Pensionierungsverluste anfallen. Zudem muss das Langlebigkeits-Risiko getragen werden.

Erholungsfähigkeit – Anschluss- und Teilliquidationsbestimmungen



Abgänge verhindern durch..

..Teilliquidationsbestimmungen (z.B. Teilliquidation in Unterdeckung bei Auflösung Anschlussvertrag)

..Anschlussbestimmungen (z.B. Ausfinanzierung der Unterdeckung durch den Arbeitgeber)

Risikofähigkeit II: Deckungsgrad und Volatilität

Bedeutung des Deckungsgrades für SGE:

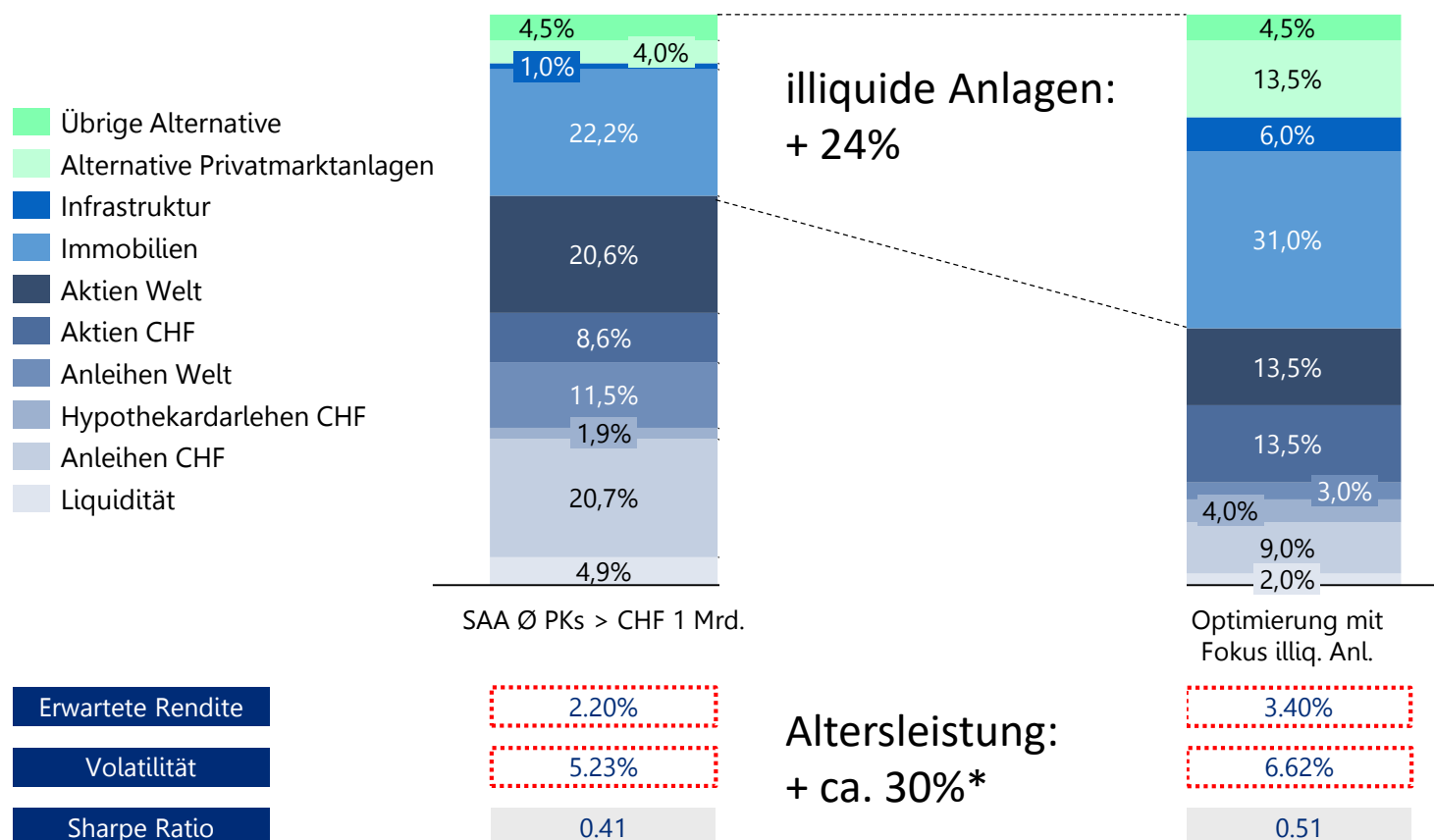
1. Erholung nach Drawdown sicherstellen (regulatorische Sicht)
2. Wachstums-Einbruch verhindern (Wettbewerbssicht)

→ Schutz der Überdeckung als Erfolgsfaktor für SGE (!)

Strategien

- Absicherungs-Strategien (Nachteil: Timing, Kosten)
- Obligationen (Nachteil: Rendite)
- Illiquide Anlagen (Nachteil: Veräusserung)

Risikofähigkeit II: Deckungsgrad und Volatilität – illiquide Anlagen



* Erhöhung des Altersguthabens bei Pensionierung, basierend auf Annahmen gemäss Folie 2

Aggregation: Risikofähigkeit

Extremfall 1: Rentner-Kasse;
tiefer Deckungsgrad (100%)

Extremfall 2: Pensionskasse mit nur Aktiven, sehr günstiger
Struktur und Arbeitgebergarantie; hoher Deckungsgrad

0

Mercer risk capacity score ©

100

Erw. Return: 0.25%
Volatilität: 1.97%
Realwerte: 0%



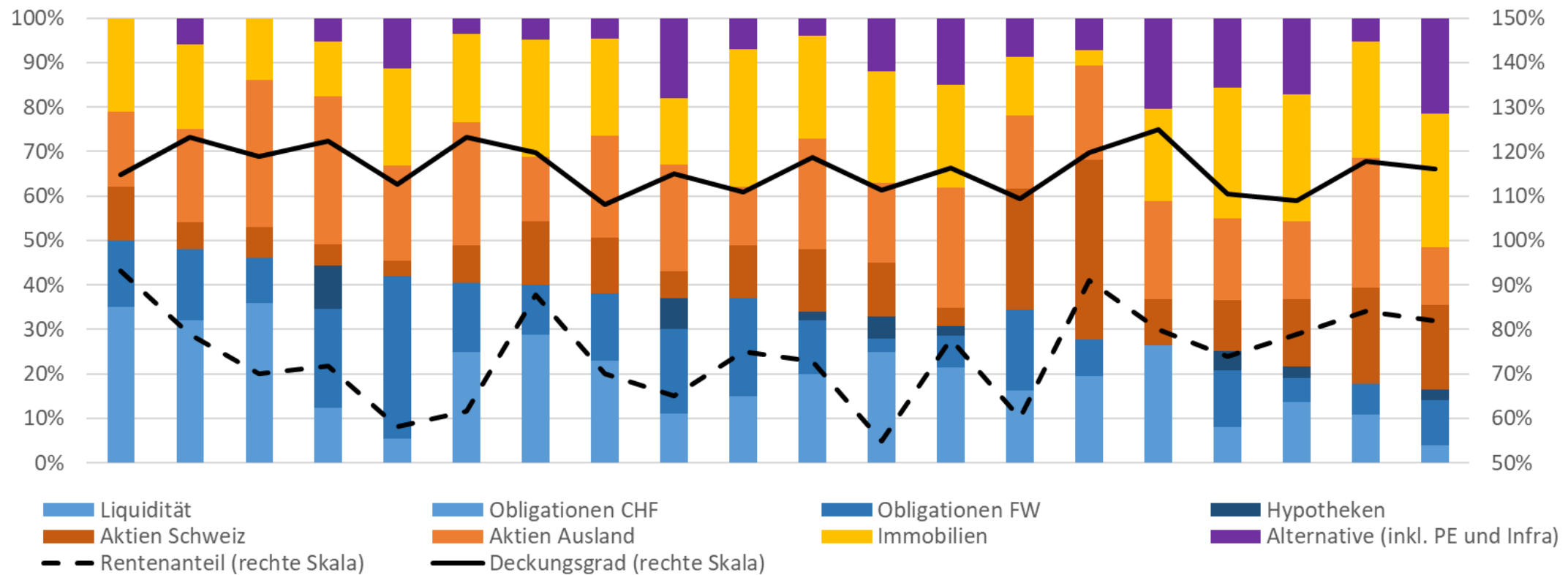
- Cash
- Nominalwerte
- Aktien
- Immobilien & Infrastruktur
- Alternative Anlagen

Erw. Rendite: 4.8%
Volatilität: 10.9%
Realwerte: 100%



- Cash
- Nominalwerte
- Aktien
- Immobilien & Infrastruktur
- Alternative Anlagen

SGE: Anlageallokation vs. Struktur



Take aways

Pflicht

- Ausschöpfung der Risikofähigkeit als Pflicht im Sinne der Versicherten
- Ausgestaltung Kassen- und Plandesign prüfen
- Teilliquidations- und Anschlussbedingungen prüfen

Kür

- Rentner-Bewertung: zurück zur marktnahen Bewertung?
- Schlüsselrolle illiquider Anlagen (v.a. für Gemeinschaftseinrichtungen)

